

# Immer für den Ort im Einsatz

**Einweihung:** Naturstation der Initiative „Wir sind Wahlen“ und des Vogelschutzvereins eröffnet. Neue Infotafel des Geoparks präsentiert

**Wahlen.** Lob aus allen Mündern gab es für die neue Aktion von „Wir sind Wahlen“ (WSW) in Kooperation mit dem Vogelschutzverein. Auf dem Gelände am alten Bahnhof wurde eine Naturstation eröffnet, die an verschiedenen Orten zahlreiche Infos gibt. Außerdem haben die Besucher von einer Aussichtsplattform einen Blick auf die Ulfenbachaue. Gleichzeitig wurde eine neue Hinweistafel des Geo-Naturparks über „Wahlen – Burgdorf, Bergbau, Bahnstation“ enthüllt.

Bürgermeister Markus Röth hatte einiges zu tun, um die zahlreichen Ehrengäste zu nennen. Unter ihnen waren Landrat Christian Engelhardt, der Kreistagsvorsitzende Joachim Kunkel, Landtagsabgeordnete Karin Hartmann oder die Geschäftsführerin des Geo-Naturparks Bergstraße Odenwald, Jutta Weber. Sein Willkommen galt aber auch den „Schaffern“: WSW, Vogelschutzverein und Handwerkern.

## Attraktivität des Ortes stärken

Träger der Projekte ist zwar offiziell die Gemeinde, sagte er – um Fördermittel akquirieren zu können. „Aber ohne WSW würde nichts stattfinden“, zollte er den Ehrenamtlichen Lob. Röth äußerte seine Freude darüber, dass durch die Initiative wieder ein Punkt entstanden ist, der die Attraktivität des Ortes stärkt. Aufgrund der Fördermittel erreichte man eine ansprechende Umsetzung. „Das wird sicher gut angenommen“, zeigte er sich überzeugt.

„Irre beeindruckend“, sagte der Landrat zu dem, was die Initiative in zehn Jahren erreicht habe: „Alle können darauf stolz sein.“ Wer ein Konzept mit größeren Projekten vorlegen könne, habe gute Chancen, von Förderprogrammen unterstützt zu werden. Die darin investierte Arbeit lohne sich somit. „Es werden die gefördert, die etwas Besonderes entwickeln.“ Dass es sich auf dem alten Bahnhofsgelände um so etwas handelt, machte der Landrat auch an seinen vielen Besuchen in den vergangenen Jahren deutlich. „In der schieren Masse ist es Wahnsinn“, betonte er.



Eine neue Info-Tafel des Geoparks Bergstraße-Odenwald zielt nun das Gelände am alten Bahnhof in Wahlen. Außerdem wurde am Donnerstagabend auch noch die neue Naturstation der Initiative „Wir sind Wahlen“ und des Vogelschutzvereins eröffnet.

Grasellenbach genieße durch die Wahler Initiative eine herausragende Position im Kreis. „Das schaffen deutlich größere Orte nicht.“ Der Platz ist zwar fast voll, so Engelhardt, trotzdem zeigte er sich gespannt, wie es weitergeht. Fürs aktuelle Projekt gab es 48 000 Euro EU-Fördermittel, für alle zusammen seit dem Start 335 000 Euro aus dem Leaderpot. Das so eingesetzte Geld „schärft Lebensqualität und Zusammenhalt im Ort“, hob er hervor.

Da es sich um ein Naturschutzprojekt handelt, ist der Geo-Naturpark mit im Boot. Der umfasst sieben Landkreise und 102 Mitgliedsgemeinden, sagte dessen Geschäftsführerin. In Wahlen wurden „viele tolle Projekte umgesetzt“, freute sich Weber. Die politisch Ver-

antwortlichen in der Gemeinde „tun was und reden nicht nur“, betonte sie. Es sei ein großes Glück, dass Bürgermeister Röth „ein absoluter Förderfuchs ist“, der immer wieder an Mittel komme, auch wenn er sich dabei „der Bürde der Bürokratie ausliefern muss“. Gemessen an der Einwohnerzahl sah sie Grasellenbach in puncto Leistung ganz oben. Es ergebe sich aus den Aktivitäten „für alle ein großer Benefit“.

Da es sich bei Wahlen um einen geschichtsträchtigen Ort handelt, in dem „früher richtig was los war“, wurde dieser nun gewürdigt. Zusammen mit den anderen Beteiligten enthüllte Weber eine Infotafel zu Burg, Bergbau und Bahn. Der große Gemeinsinn „strahlt über die Region hinaus“, lobte sie. Ein solches stetes

und kontinuierliches Engagement brauche man. „Sie machen was draus“, wandte sie sich an die Aktiven. So würden auch heute wieder Anziehungspunkte geschaffen.

Seitens WSW blickte Bernd Daub auf die Entstehungsgeschichte zurück. Die überparteiliche Gruppe bildete sich 2011 im Rahmen des Silek-Prozesses. Ziel war es, die Aufenthalts- und Freizeitqualität im Ort zu erhöhen und eine Anbindung an die touristische Infrastruktur in der Region zu schaffen. Die umgesetzten Leader-Vorhaben wecken sogar das Interesse der Bundespolitik: Am 31. Juli will sich Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir vor Ort informieren.

In Eigeninitiative wurde über die Leuchtturmprojekte hinaus noch

eine Vielzahl weiterer erfolgreich umgesetzt, erläuterte Daub. Er hob die Zusammenarbeit mit Ortsbürgern, Ehrenamtlichen, politisch Verantwortlichen und Sponsoren heraus. WSW erhielt seit 2011 stolze 61 000 Euro an Zuwendungen und Geldspenden. 2,5 Hektar Fläche wurden bis jetzt gestaltet, erklärte Daub. Immer mit im Boot: Sebastian Schröder von der Zukunftsoffensive Überwald, der „alle Ideen mit ins Rollen brachte“. Unterhaltung und Pflege des Erreichten ist jetzt das erklärte Ziel von WSW. Vor dem Rundgang mit Jürgen Sattler vom Vogelschutzverein würdigte Joachim Kunkel noch das Ehrenamt als „eine Form von Lebensqualität“. tom

► Weiterer Bericht auf dieser Seite

## Künstler aus der Region zu Gast

**Begegnungszentrum:**  
Sommerfest am 23. Juli

**Wald-Michelbach.** Das Wald-Michelbacher Begegnungszentrum lädt am Sonntag, 23. Juli, in der Zeit von 12 bis 18 Uhr zum interkulturellen Sommerfest im Gebäude des ehemaligen Bahnhofs Unter-Wald-Michelbach (früherer Jugendtreff) ein. „Wir freuen uns, bei dem Fest einen repräsentativen Querschnitt durch das mittlerweile schon recht beachtliche Angebot der gemeindlichen Einrichtung präsentieren zu können“, so Anselm Fedel, Leiter des Begegnungszentrums. Zu diesem Sommerfest sind alle Mitbürger eingeladen, ihn und seine Kollegin Kirsten Schmidtke, die vielen ehrenamtlichen Helfer und das Begegnungszentrum näher kennenzulernen, um „uns weiter zu verbinden und so für die verschiedensten Bedarfe unserer Gemeinde einen wunderbaren Raum geben zu können“.

Geboten wird beim Sommerfest Spiel und Spaß mit Künstlern aus der Region. Sie präsentieren sich vor allem im Bereich der „Künstler-Meile“, auf der unter anderem Action-Painting, Kinder-Schminken, Linol-Druck, eine Farbschleuder, Steinbeimung und ein Bastel-Workshop angeboten werden. Darüber hinaus wird es weitere Angebote geben. Im Laufe des Tages wird auch der von Ingrid Scholz gestaltete Traumbaum eingeweiht, der zuvor von den Besuchern des Festes vervollständigt wird. Beim Open-Air-Schach können die Besucher ebenfalls ihr Können ausprobieren und auch gegen die Mitglieder des Schachclubs antreten. Der Überwälder Spieletreff wird verschiedene Brettspiele vorstellen; auch das Repair-Café wird vertreten sein und einen interessanten Einblick in seine Arbeit gewähren.

Für musikalischen Input wird das Trio „Bob ist dein Onkel“ auf dem Stagemobil sorgen. Ihr musikalisches Repertoire umfasst nicht nur Oldies, Rock, Country und Soul, sondern noch vieles mehr. Außerdem ist eine Jam-Session geplant, zu der interessierte Musiker willkommen sind. Es gilt: offene Bühne für kleine und große Musiker. Das Begegnungszentrum ist an diesem Tag geöffnet, somit können sich die Besucher auch über die Räumlichkeiten und weitere Angebote wie Billard und Tisch-Kicker informieren. Für das leibliche Wohl ist mit internationaler Küche bestens gesorgt. Für den Bereich „Deutsche und Odenwälder Küche“ kooperiert das Begegnungszentrum mit Katharina Indinemo, der Betreiberin von „Worschd und Dorschd“. kko

## IN KÜRZE

### Abfahrtszeit nach Ötigheim

**Wald-Michelbach.** Die Abfahrtszeit bei den Landfrauen Überwald für die Fahrt nach Ötigheim zur Aufführung „Das Haus in Montevideo“ auf der Freilichtbühne ist am Sonntag, 16. Juli, um 11 Uhr auf dem Postplatz.

### In der Sommerpause

**Wald-Michelbach.** Das Geschirredepot und die Fahrradwerkstatt in Wald-Michelbach sind noch bis Sonntag, 30. Juli, geschlossen. Erster Öffnungstag des Geschirredepots nach der Sommerpause ist Mittwoch, 2. August, von 16 bis 17.30 Uhr. Die Fahrradwerkstatt ist am Samstag, 5. August, erstmals wieder von 9 bis 12.30 geöffnet.

### Kindergottesdienst

**Siedelsbrunn.** Die Bergkirche Siedelsbrunn lädt morgen um 10.30 Uhr zum Kindergottesdienst ein, es wird diesmal gemeinsam oben in der Kirche mit den Großen gefeiert. Grund ist die Vorstellung der neuen Konfirmanden an diesem Vormittag. Die Kinder vom Kindergottesdienst werden aktiv mit einbezogen, wenn es um das Thema: „Wachstum“ geht. Alle dürfen gespannt sein.

## Von Hummelburg bis Sandbad

**Naturstation:** Mehrere Themenfelder werden in Wahlen behandelt

**Wahlen.** Die neue Naturstation, die am Donnerstagabend auf dem Gelände des alten Bahnhofs in Wahlen eröffnet wurde, beinhaltet mehrere Themenfelder. Dabei geht es zum Beispiel um ein Sandarium. Dabei handelt es sich um einen mit Sand aufgeschütteten Haufen, in dem Wildbienen und Einsiedlerwespen wie Grabwespen ihre Nester bauen. Von den 580 in Deutschland vorkommenden Wildbienenarten nisten etwa 75 Prozent im Boden. Sie graben circa 40 bis 60 Zentimeter tiefe Gänge. Die Brut überwintert darin und schlüpft erst im Frühjahr.

### Lebendiger Lebensraum

Totholz zählt zu den lebendigsten Lebensräumen in der Natur. Es dient den Insekten als Nahrung, Versteck oder Baumaterial. Arten wie Gemeine Löcherbiene, Blauschwarze Holzbiene, Gemeine Holzwespe, Goldrosenkäfer oder Gemeiner Widerbock sind von ihm abhängig oder können darauf nur schwer verzichten. Deshalb wurden Totholzinseln geschaffen.

In die oberirdisch aufgestellte Hummelburg muss im Frühjahr erst eine Hummelkönigin durch die Verne eingesetzt werden. Mit etwas Glück nimmt sie diese als Nest an. Der darunter aufgesetzte Steinhafen soll Reptilien wie Eidechsen oder Amphibien wie Feuersalamandern als Unterschlupf dienen.

Insekten wie die Große Wollbiene sind wärmeliebend und mögen sonnige Plätze. Sandsteinplatten geben auch noch Wärme ab, wenn die Sonne verdeckt ist, weshalb es ein Wä-

mefeld gibt. Lehmputzen für Insekten und Schwalben wurden geschaffen. Die bodenbrütenden Arten kleben ihre Wohnräume mit einer Art „Tapete“ aus Lehm aus oder verschließen ihre Bruthöhle damit, wie beispielsweise die Seidenbienen. Mehl- und Rauchschnalben nehmen den Lehm zum Bau ihrer Nester. Lehmputzen sind auch als Wasserstelle bei Vögeln beliebt und werden als Tränke oder Badestelle genutzt. Im lehmhaltigen Wasser befinden sich wichtige Mineralstoffe, die von den Insekten oder Schwalben aufgenommen werden.

Das Sandbad wiederum hilft den Vögeln, sich gegen Parasiten im Gefieder zu wehren.

### Viel Eigeninitiative

In Eigeninitiative hat „Wir sind Wahlen“ bisher einige Maßnahmen umgesetzt. So wurde eine Wassererlebnisfläche am Ulfenbach eingerichtet. Viel Wissenswertes bietet der naturnahe Erlebnispfad mit zahlreichen Hinweis- und Lehrtafeln am Rande des Biotops. Außerdem haben die ehrenamtlichen Helfer eine Blumenwiese mit einer Saatgutmischung von 51 Wildkräutern auf dem Gelände an der alten Bahnstation angelegt. Die Toilettenanlage in der Radler-Infostation wurde behindertengerecht eingerichtet. Eine Slackline darf dabei ebenso nicht fehlen wie Ruheoasen mit Bänken. Erbaut wurde ebenso eine Brücke über den Ulfenbach zum Spielplatz. Die Pflege der Teichanlage und die Bepflanzung der Urnenfelder sind weitere Aufgaben. tom

# 30 JAHRE

EST. 1993

**MULTICYCLE**  
DEIN CUBE SPEZIALIST

**50%**  
auf CUBE  
TEXTILIEN\*

**30%**  
auf CUBE  
ZUBEHÖR  
& HELME\*

**30%**  
auf alle  
2022er CUBE  
BIKES\*

**10%**  
auf alle  
2023er CUBE  
BIKES\*\*

Jubiläumverkauf bis  
**Samstag  
22. JULI**

**ntv**  
DEUTSCHER SPORT &  
FREIZEIT-AWARD 2023  
1. PLATZ Fahrrad-Wildleder  
Ausgewählt zu 10 Überwinden - 4000  
BESTE QUALITÄT  
BESTE SERVICE  
BESTE WERTE

\*Aktion gültig bis einschließlich Samstag, 22. Juli 2023 auf alle vor Ort vorräufige Artikel und solange der Vorrat reicht. Rabatte werden vom UVP berechnet, nicht von bereits vorher rabattierten Preisen. Leasing und Finanzierung ausgenommen. | Aktion gültig bis einschließlich Samstag, 22. Juli 2023 auch auf Vorbestellungen. Leasing und Finanzierung ausgenommen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. | Anbieter und inhaltlich verantwortlich: Multicycle Fahrrad-Handels GmbH & Co. KG, Komplementärin: Multicycle Fahrradhandels-Verwaltungs-GmbH, Zentrale Verwaltung, Im Osche 6, 67499 Wildpoldsried, Geschäftsführer: Martin Schmidt.

**MANNHEIM-VIERNHEIM**

**Heidelberger Str. 24 · 68519 Viernheim**

**40**  
JAHRE

www.multicycle.de

MulticycleStore